Marktkommentar

Rückschläge sind Kaufgelegenheiten: Gold bleibt für Langfristanleger der wichtigste Inflationsschutz

München, 10. Dezember 2025

Bei der Rendite lässt Gold auch 2025 Aktien und Anleihen matt aussehen. Und trotz einer vorübergehenden Korrektur im Herbst ist der Aufwärtstrend des Edelmetalls weiter intakt. Warum der Goldpreis auch 2026 weiter steigen dürfte und was die hohe Nachfrage stützt.

Von David Wehner, Head of Liquid Assets bei FGTC Investment

Mit einem Anstieg des Goldpreises um rund 60 Prozent in diesem Jahr schickt sich Gold an, erneut alle anderen konventionellen Assetklassen hinter sich zu lassen. Gleichzeitig wächst mit immer neuen Allzeithochs allerdings auch das Risiko von Rückschlägen. Nach dem jüngsten Rekordpreis von 4381 US-Dollar je Feinunze am 17. Oktober kam es bereits zu einer
1 ersten Korrekturphase. Positive Signale zur Beilegung des Handelskonflikts zwischen den USA und China und ein stärker werdender Dollar lösten Gewinnmitnahmen aus.

Dadurch sank der Goldpreis in den folgenden drei Wochen um rund zehn Prozent. Doch in der unmittelbar darauffolgenden Erholungsphase ging es bis Anfang Dezember wieder um 6,5 Prozent nach oben. Dass die Erholung derart zügig einsetzte, ist ein deutliches Indiz dafür, dass die wesentlichen Gründe für einen Goldkauf weiterhin Bestand haben.

Gold ist unabhängig von den Risiken am Aktien- und Anleihemarkt

Gold bleibt für Anleger attraktiv, weil seine Preisbildung weitgehend unabhängig von den Trends am Anleihen- und Aktienmarkt ist. Auf beiden Märkten bestehen durch die vorherrschende Zins- und Zollpolitik und das Übergewicht der hoch bewerteten KI- und Technologieaktien erhebliche Rückschlagrisiken. Für den Goldpreis ist hingegen zunächst nur das Verhältnis von Angebot und Nachfrage entscheidend.

Zunächst zum Angebot: Das ist bekanntlich begrenzt, weil sich Gold nicht vermehren lässt und die Goldvorkommen der Erde endlich sind, trotz neu entdeckter Vorkommen etwa in China, wo zuletzt geschätzte 1.444 Tonnen Gold gefunden wurden. Gold bleibt ein knappes Gut, dass sich nicht durch Angebotsausdehnung inflationieren lässt und somit auch nicht wertlos werden kann. Fiat-Währungen wie der US-Dollar, Euro und Japanischer Yen oder Anleihen hingegen können entweder durch ihre maßlose Vermehrung stark an Wert verlieren oder durch einen Schuldenschnitt sogar wertlos werden, wie wir in Zeiten der Hyperinflation Anfang des 20. Jahrhunderts gelernt haben.

FGTC investment

Goldnachfrage von Investoren und Zentralbanken bleibt hoch

Für den rasanten Anstieg des Goldpreises in den vergangenen Jahren ist daher vor allem die gewachsene Nachfrage verantwortlich. Vieles spricht dafür, dass die Goldnachfrage auch im kommenden Jahr hoch bleibt. Wachsende globale Staatsverschuldung, expansive Geldpolitik, US-Dollar-Schwäche und die zunehmende Ausrichtung der Geldpolitik auf die Bedürfnisse der Staatshaushalte (fiskalische Dominanz) schüren das Misstrauen gegenüber unserem Papiergeld-Währungssystem. Zudem befürchten viele Anleger langfristige wirtschaftliche Schäden und hohe Inflation durch den fortdauernden Krieg in der Ukraine und die Zolldekrete der US-Regierung. Das macht Gold zu einer attraktiven Anlagealternative in unsicheren Zeiten und lässt Anleger Schutz im sicheren Hafen Gold suchen.

Zugleich geht seit Jahren ein großer Teil der Goldnachfrage auf das Konto von Schwellenländer-Zentralbanken, etwa aus Indien, China, Polen, Tschechien und der Türkei. Zusammengenommen kaufen Zentralbanken weltweit jährlich 1000 Tonnen Gold, um ihre US-Dollar-Reserven abzubauen – und es gibt keine Anzeichen, dass sie damit im kommenden Jahr aufhören. Inzwischen ist Gold die zweitgrößte Reservewährung nach dem US-Dollar.

Die Gründe für die hohe Goldnachfrage dürften auch 2026 weiter Bestand haben. Als Krisenversicherung und Inflationsschutz bleibt Gold relevant und ein zentraler Baustein in einem ausgewogenen Portfolio. Deshalb hat Gold gute Chancen, auch 2026 zu den erfolgreichsten Anlageklassen zu gehören.

Über die FGTC Investment:

Die FGTC Investment GmbH mit Sitz in München ist ein unabhängiger Vermögensverwalter und Teil der Viessmann Generation Group (seit Oktober 2024). Das Unternehmen ging aus dem Single Family Office von Silvius Dornier hervor und betreut seit 2011 vermögende Privatpersonen, mittelständische Unternehmerfamilien, Stiftungen und konservative institutionelle Investoren.

Der Tätigkeitsschwerpunkt liegt auf Kapitalmarktanlagen, Agrar- und Forstinvestments sowie der strategischen Vermögensstrukturierung.

FGTC Investment steht für unternehmerische Unabhängigkeit, langfristiges Denken und lösungsorientiertes Vermögensmanagement ohne externe Interessenkonflikte.

Das Institut ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gemäß dem Wertpapierinstitutsgesetz (WpIG) zugelassen und unterliegt deren laufender Aufsicht.

Rechtliche Hinweise: Bei dieser Information handelt es sich um eine MARKETINGMITTEILUNG. Als Marketingmitteilung genügt diese Information nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Des Weiteren wurde sie nicht im Einklang mit Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt auch keinem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

FGTC Investment GmbH · Oettingenstraße 35 · 80538 München
T +49 (89) 95 411 93 30 · www.fgtc-investment.com

Die in dieser Presseinformation enthaltenen Informationen sind nur für Journalisten und Medienvertreter vorgesehen und sollten von privaten Investoren oder anderen Personen nicht als Grundlage für finanzielle Entscheidungen angesehen werden. Die vorliegende Mitteilung, inklusive allen Daten und Meinungen, stellt weder eine Anlageberatung noch eine steuerliche oder rechtliche Beratung dar. Auch ist damit kein Angebot, keine Empfehlung und keine Aufforderung zum Treffen von Anlageentscheidungen jedweder Art verbunden. Die Angaben sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse des Anlegers hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation und Risikobereitschaft. Die in dieser Information enthaltenen Aussagen basieren entweder auf eigenen Quellen des Unternehmens oder auf öffentlich zugänglichen Quellen Dritter und spiegeln den Informationsstand zum Zeitpunkt der Erstellung der unten angegebenen Präsentation wider. Nachträglich eintretende Änderungen können in diesem Dokument nicht berücksichtigt werden. Angaben können sich durch Zeitablauf und/oder infolge gesetzlicher, politischer, wirtschaftlicher oder anderer Änderungen als nicht mehr zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, auf solche Änderungen hinzuweisen und/oder eine aktualisierte Information zu erstellen. Wir weisen darauf hin, dass frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung sind und dass Depotkosten entstehen können, die die Wertentwicklung mindern.
Beachten Sie, dass eine Investition in Wertpapiere neben Chancen auch Risiken birgt. Die zukünftige Wertentwicklung eines Investments unterliegt unter Umständen der Besteuerung, die von der persönlichen Situation des Anlegers abhängig ist und sich zukünftig ändern kann. Renditen von Anlagen in Fremdwährung können aufgrund von Währungsschwankungen steigen oder sinken. Bei Investmentfonds sollten Sie eine Anlageentscheidung in jedem Fall auf Grundlage der Verkaufsunterlagen (wesentliche Anlegerinformationen, Verkaufsprospekt, aktueller Jahres- und ggf. Halbjahresbericht) treffen, denen ausführliche Hinweise zu den Chancen und Risiken des jeweiligen Fonds zu entnehmen sind. Alle vorgenannten Unterlagen können über die FGTC Investment GmbH, Oettingenstraße 35, 80538 München, oder bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft kostenlos angefordert werden.

Unternehmenskontakt:

FGTC Investment GmbH
Michaela Schmidt
Tel.: +49 (89) 95 411 93 32
E-Mail: ms@fgtc-investment.de

Pressekontakt:

newskontor – Agentur für Kommunikation
Andreas Toller
Tel.: +49 (211) 863 949 36
E-Mail: andreas.toller@newskontor.de